



Newsletter

Ausgabe 1/2024

Im Namen des Präsidiums

Liebe Mitglieder des Bundesverbands der Familienzentren e.V.,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

Sonnenstrahlen, ein laues Lüftchen, Vogelgezwitscher oder auch Wellenrauschen mit einer steifen Briese. Was ist für Sie ein Ort, an dem Sie durchatmen können?

Nach den Feiertagen in April und Mai sind bereits die ersten Länder in die Sommerferien gestartet. Dazu wünschen wir den Urlauber:innen gute Erholung und den Zurückbleibenden „kleine Fluchten“ und stärkende Begegnungen. Die brauchen wir alle, denn die politischen Entscheidungen der letzten Monate haben verdeutlicht, dass es für Familien in Deutschland nicht einfacher wird. Immer noch fehlen Betreuungsplätze für Kinder. Eltern und Kinder erleben, dass Beratung oder gesundheitliche Begleitung mit Wartezeiten verbunden sind, die teilweise verzweifeln lassen. Und ja - vielerorts fehlen weiterhin niedrigschwellige und präventive Anlaufstellen, die familiäre Selbsthilfe unterstützen und fördern können. Politische Entscheidungen brauchen eine halbe Ewigkeit, bis sie umgesetzt werden und positive Entwicklungen sind selten flächendeckend spürbar.

Der Bundesverband der Familienzentren e.V. ist ungeduldig. Kinder sollen jetzt chancengerecht aufwachsen können. Dafür brauchen sie positive Lebenswelten und ein demokratisches Lebensumfeld, das die Entfaltung kindlicher Potentiale stützt und Orientierung gibt.

Schön, dass Sie uns bei unseren Zielen unterstützen!

Ihre

Daniela Kobelt Neuhaus
Geschäftsführung BVdFZ

Aus dem Inhalt

(1)	RÜCKBLICK AUF DIE 1. JAHRESHÄLFTE 2024.....	3
1.1	BUNDESFORUM FAMILIENZENTREN GEHT AN DEN START - FÜR EINE STARKE LOBBY	3
1.2	ERNEUERUNG DES POSITIONSPAPIERS	3
1.3	AKTEURSNETZWERK STILLFÖRDERUNG.....	4
1.4	PARTIZIPATION AUS DER PRAXIS IST GEFRAGT: RAUMGESTALTUNG IN FAMILIENZENTREN.....	4
1.5	WEITERBILDUNG „EIN FAMILIENZENTRUM ZUKUNFTS- ORIENTIERT LEITEN“	5
1.6	DEMOKRATIE LEBEN – BUNDESFÖRDERPROGRAMM „INNOVATIONSPROJEKTE“	5
1.7	SCHWERPUNKTTHEMEN IN DER ZUSAMMENARBEIT DES BVDFZ E.V. MIT DRITTEN	5
(2)	INFORMATIONEN AUS DER BUNDESREPUBLIK	6
(3)	DISKUSSIONSTHEMEN.....	8
(4)	AUSBLICK AUF 2025.....	9
4.1	REGIONALFACHTAGUNG IN BAYERN	9
4.2	BUNDESFACHTAGUNG 2025 IN LEIPZIG	9
(5)	HINWEISE AUF LITERATUR / PUBLIKATIONEN	9

(1) Rückblick auf die 1. Jahreshälfte 2024

1.1 Bundesforum Familienzentren geht an den Start - Für eine starke Lobby

Mit einer Auftaktveranstaltung am 7. März 2024 startete das **Bundesforum Familienzentren**, das anwaltschaftlich für den Handlungsansatz Familienzentren in den Ländern und Kommunen wirbt. Im Diskurs von Akteur:innen aus Bund, Ländern und Kommunen werden die Kompatibilität und die Wirkweise des Handlungsansatzes in Verbindung mit aktuellen Themen und Herausforderungen in der Bildung und Erziehung herausgestellt.

Das Bundesforum Familienzentren ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung GmbH, gefördert von der Auridis Stiftung gGmbH und der Soziallotterie freiheit+, umgesetzt in Kooperation mit dem Bundesverband der Familienzentren e.V..

Zielgruppen des Bundesforums sind Verantwortliche, die in den Ländern die Umsetzung von Landesprogrammen oder Servicestellen der Familienzentren begleiten. Eingeladen werden Vertreter:innen der Länderministerien, -verwaltung, und -politik, Expert:innen und Akteur:innen aus interessierten Kommunen und aus der Kommunalpolitik sowie Trägervertreter:innen von Familienzentren.

Am 28.05.2024 fanden die erste online-Veranstaltung unter dem Titel communityTALK #1 und am 20.06.2024 der communityTALK #2 statt.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung am 24.09.2024 in Halle an der Saale.

Wir hoffen, dass im Rahmen des Bundesforums Argumentationshilfen oder Handreichungen entwickelt werden, die den Mehrwert des Handlungsansatzes darstellen und der Lobbyarbeit der Familienzentren dienen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Bundesforums:

[Für eine starke Lobby - das Bundesforum Familienzentren \(bundesforum-familienzentren.de\)](https://www.bundesforum-familienzentren.de)

1.2 Erneuerung des Positionspapiers

Zahlreiche Familienpolitiker:innen verweisen gern auf die positive Wirkweise von Familienzentren. Viele von ihnen tun das mit Worten – aber kaum mit Taten. Es gibt längst nicht bundesweit Einrichtungen, die fußläufig und niedrigschwellig Angebote für vielfältige Anliegen von Familien vorhalten, bündeln oder entwickeln. Der Versuch, Familienzentren bzw. sozialräumlich und ganzheitlich agierende Einrichtungen zu standardisieren, ist wenig erfolgreich. Die Unterschiedlichkeit an Bedarfen in den Sozialräumen, Kommunen und Bezirken ist enorm. Insbesondere im ländlichen Raum oder in kleineren Kommunen wären Kommunikationsorte für Familien dringend nötig. Die Schaffung dieser Orte scheitert oft an fehlenden Mobilitätsmöglichkeiten der im Sozialraum lebenden Familien und fehlenden Räumlichkeiten. Die demografische Entwicklung ist bundesweit sehr unterschiedlich und die Sorge für das Wohl der Familien steht vielerorts nicht zuoberst auf der politischen Agenda.

Der Bundesverband der Familienzentren sieht aktuell die Notwendigkeit, den Mehrwert von Familienzentren bzw. von Einrichtungen, die als Knotenpunkte für Familien in einem Netzwerk von Akteur:innen fungieren, erneut hervorzuheben.

Das neue Positionspapier des Bundesverbands der Familienzentren e.V. entsteht deshalb gemeinsam mit Expert:innen aus der Praxis und in der Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Verbands. Ihre Erfahrungen, ihre Erfolge und Schwierigkeiten sollen gemeinsam analysiert und in handlungsweisende Forderungen und Positionen gegossen werden.

Die Überarbeitung der Positionen startete im Juni 2024 zusammen mit Expert:innen aus unterschiedlichen Bundesländern. Zur Bundesfachtagung im November hoffen wir, den Mitgliedern einen ersten Entwurf präsentieren zu können.

1.3 Akteursnetzwerk Stillförderung

Seit Mai 2024 ist der Bundesverband der Familienzentren Mitglied im Akteursnetzwerk Stillförderung. Familienzentren sind eine wichtige Anlaufstelle für werdende und junge Mütter und Väter. Daher ist das Thema Stillen im Familienzentrum gut verortet. Muttermilch ist die optimale Ernährung für Säuglinge. Stillen fördert sowohl kurz- als auch langfristig die Gesundheit von Mutter und Kind. In Deutschland werden jedoch nur 40 Prozent der Säuglinge mindestens vier Monate lang ausschließlich gestillt. Ziel ist, dass immer mehr Mütter, unabhängig ihrer persönlichen Lebenslage, die praktische und gesunde Ernährung von Säuglingen nutzen. Familienzentren könnten in den Kommunen die Akzeptanz des Stillens in der Öffentlichkeit sowie verbesserte Rahmenbedingungen für das Stillen fordern und fördern.

Das Akteursnetzwerk Stillförderung ist ein beratendes Gremium der Geschäftsstelle des Netzwerks Gesund ins Leben zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur Stillförderung. Im Netzwerk Gesund ins Leben sind Institutionen, Fachgesellschaften und Verbänden zur Förderung der frühkindlichen Gesundheit von der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter verbunden. Das Netzwerk gehört zum Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) und ist in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) angesiedelt. [Nationale Stillstrategie- Gesund ins Leben \(gesund-ins-leben.de\)](https://gesund-ins-leben.de)

1.4 Partizipation aus der Praxis ist gefragt: Raumgestaltung in Familienzentren

Vor einiger Zeit bereits hatte sich der Bundesverband der Familienzentren e.V. Gedanken zur Raumgestaltung in Familienzentren gemacht. Es gibt viele Gründe, das Thema aufzugreifen und viele Fragen, zum Beispiel:

- Inwiefern bestimmen die Räume das Angebot eines Familienzentrums?
- Wie gelingt es Familienzentren, die an Kitas angegliedert sind, die Räume gemeinschaftlich zu nutzen?
- Wie viele und welche Räume braucht ein Familienzentrum, um als niedrigschwellige Anlaufstelle für alle Familien des Sozialraums wahrgenommen zu werden?
- Wie können Gesundheitsvorsorge und Hygienevorgaben in einem Familienzentrum sinnvoll umgesetzt werden?

Wir sehen, dass die Raumfrage immer wieder ein Thema ist und wir sind sicher, dass viele Familienzentren bereits sehr gute Lösungen zu diversen Raumfragen gefunden haben. Vielleicht gelingt es mit Hilfe der fachlichen Expert:innen, Argumentationshilfen oder Handlungsempfehlungen für die räumlichen Mindestvoraussetzungen zusammenzustellen.

1.5 Weiterbildung „Ein Familienzentrum zukunftsorientiert leiten“

Die Zertifikatsweiterbildung „Ein Familienzentrum zukunftsorientiert leiten“ mit einer Pilotgruppe endete zu Beginn dieses Jahres mit der Vergabe von Zertifikaten an 18 Teilnehmende. Die Weiterbildung unterstützt Leitungskräfte oder Koordinator:innen von Einrichtungen, die familienorientiert und sozialräumlich arbeiten, bei der Planung, Durchführung und Evaluation ihrer Aufgaben. Schwerpunkte der Weiterbildung sind „Familienzentren als Organisation verstehen“, „Qualität und Wirkungsorientierung“, „Kooperationen“, „Sozialräumliches Denken und Handeln“ sowie „Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Leitungskräfte“.

Am 14. November 2024 startet der zweite Durchgang der Zertifikatsweiterbildung an der Paritätischen Akademie Berlin. Der Kurs ist ausgebucht. Wenn Sie sich anmelden, werden Sie auf eine Warteliste aufgenommen. Sobald die Warteliste 10 Personen umfasst, startet ein dritter Durchgang der Zertifikatsweiterbildung. Lassen Sie sich also nicht abschrecken von einer Absage!

1.6 Demokratie Leben – Bundesförderprogramm „Innovationsprojekte“

2025 startet das Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in die dritte Förderperiode. Das Programm wurde weiterentwickelt und dabei wurden Ziele und Strukturen neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus den bisherigen Förderperioden. Der Bundesverband ermutigt Träger von Familienzentren oder Einrichtungen, sich mit ihrer Arbeit zu bewerben!

[Förderaufrufe 2024: Bundesprogramm "Demokratie leben!" \(demokratie-leben.de\)](https://demokratie-leben.de)

1.7 Schwerpunktthemen in der Zusammenarbeit des Bundesverbands der Familienzentren e.V. mit Dritten

Die Akteur:innen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Familienunterstützungsleistungen sind vielfältig und bunt. Deshalb ist das Pflegen von Netzwerken, die Kooperation mit verschiedenen Partner:innen und die Entwicklung von Projekten zur Förderung von Prävention, Gesundheit und Familienpolitik von großer Bedeutung. Jede neue Perspektive bringt uns einen Schritt näher an unser Ziel.

Folgende Themen beschäftigen die Geschäftsstelle des Bundesverbands der Familienzentren e.V. durch Gespräche mit Kooperationspartner:innen und Expert:innen, Teilnahme an Fachtagungen oder Expertenrunden und in vielen Telefonaten oder Zoomkonferenzen:

- **Prävention:** Immer wieder wird vergessen, dass Familienzentren eine primärpräventive Aufgabe haben sollten. Viele Kommunen haben in letzter Zeit ihre Hoffnungen auf sogenannte Kita-Sozialarbeiter:innen gesetzt. Diese sind jedoch an ihren Einsatzorten meist sofort durch herausfordernde Fallarbeit ausgelastet und kommen kaum dazu, sich gemeinsam mit anderen Akteur:innen in der Kommune den notwendigen Präventionsstrukturen zu widmen. Vermutlich ist das System an dieser Stelle dringend auszubauen, um weg von der Nachsorge hin zur Vorsorge zu kommen.
- **Gesundheit:** Der Bundesverband setzt sich wie im Falle der Stillförderung auch mit der Kinder- und Familiengesundheit auseinander. Die Teilnahme an Expertenrunden aus dem Gesundheitswesen ermöglicht es uns immer wieder, auf die präventiven Möglichkeiten in einem Familienzentrum hinzuweisen, zum Beispiel durch Kooperationen mit Sportverbänden, mit Arztpraxen oder Ernährungswissenschaftler:innen.
- **Familienpolitik:** Der BVdFZ e.V. versteht sich als Lobbyverband für die Familienzentren. Wir organisieren wirksame Treffen mit politischen Vertreter:innen des Familienausschusses und mit Parteispitzen, um für den flächendeckenden Aus- und Aufbau von Familienzentren zu werben.

(2) Informationen aus der Bundesrepublik

Kitas 2. Klasse? Mehrfachbelastungen von Kitas mit Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien

Eine Metaanalyse von Andy Schieler, Daniela Menzel

Die vorliegende wissenschaftliche Expertise dient der explorativen Überprüfung möglicher Unterschiede zwischen Kindertageseinrichtungen (Kitas) mit Kindern aus mehr oder weniger benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen. Im Zuge einer Sekundäranalyse des Datensatzes der Einrichtungsleitungen der ERiK-Surveys des Deutschen Jugendinstituts (DJI) lassen sich systematische Mehrfachbelastungen und Ressourcenbenachteiligungen, vereinzelt auch eine bessere Ressourcenausstattung, von Kitas mit einem höheren Anteil an Kindern mit sozioökonomisch benachteiligtem Hintergrund identifizieren.

In der vorliegenden Expertise wird deutlich, dass sich die Muster der Segregation und Benachteiligung auch bei den Kindern und Familien zeigen, die einen Kita-Platz in Anspruch nehmen, weil sich die Kindertageseinrichtungen mit einem höheren Anteil an sozioökonomisch benachteiligten Kindern mit mehrfachen Belastungen bei gleichzeitig benachteiligter Ressourcenausstattung konfrontiert sehen.

[Kitas 2. Klasse? \(fes.de\) https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/21331.pdf](https://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/21331.pdf)

Familienreport 2024: Aktuelle Einblicke in die Lebenslagen von Familien

Zum internationalen Tag der Familie am 15. Mai hat das Familienministerium den Familienreport 2024 veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass Eltern trotz der Herausforderungen der letzten Jahre zuversichtlich in die Zukunft blicken und sich eine partnerschaftliche Aufgabenteilung für Familie und Beruf wünschen.

Wichtige Erkenntnisse des Familienreports:

- Familien bieten Halt in Krisenzeiten und stärken die Zuversicht der Eltern.
- Hohe Zustimmung zu familienpolitischen Maßnahmen wie der Kindergelderhöhung und der Kindergrundsicherung.
- Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland in den Familienstrukturen.
- Zunahme der Betreuungsquote für Unter-Dreijährige und der Zeit, die Eltern mit ihren Kindern verbringen.
- Väter übernehmen zunehmend Verantwortung, aber Mütter tragen weiterhin den Großteil der Kinderbetreuung.

Der Familienreport wird seit 2009 regelmäßig vom Bundesfamilienministerium herausgegeben und ist auf der Website des Ministeriums verfügbar:

www.bmfsfj.de/familienreport2024

BMFSFJ: Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage

Empfehlungen der AG „Gesamtstrategie Fachkräfte“

Um Lösungsansätze zur Deckung des hohen Fachkräftebedarfs in der Kindertagesbetreuung zu entwickeln, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter Einbindung der Länder und eines breiten Kreises von Expertinnen und Experten den

Prozess der „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ initiiert. Dabei wurden verschiedene Hebel in den Blick genommen, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten – von der Aus- und Weiterbildung, über Erleichterung von Quereinstiegen und Umschulungen, die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse bis hin zu den Arbeits- und Rahmenbedingungen.

Gemeinsam wurden Empfehlungen für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen der Fachkräftegewinnung und -bindung erarbeitet, welche am 21. Mai 2024 öffentlich vorgestellt wurden. [Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage \(bmfsfj.de\)](http://www.bmfsfj.de)

Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)

Das Bundeselternnetzwerk (BBT) hat ein neues Positionspapier veröffentlicht. Sieben Forderungen stellt das Netzwerk auf, siehe hierzu:

www.bundeselternnetzwerk.de/fileadmin/user_upload/bbt_Positionspapier_24.pdf

Bundesqualitätsgesetz - Kitas retten – Kampagne

Die Kampagne „Jedes Kind Zählt“ wird die größte bundesweite Kita-Kampagne aller Zeiten. Sie setzt sich dafür ein, dass die Politik endlich die Bedingungen für die Kitas und Kinder im Land verbessert. Angesichts der drohenden Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 ist die Qualität dieser Einrichtungen stark gefährdet. Das soll verhindert werden und dafür gesorgt werden, dass der Bund sein Versprechen hält und ein gutes Qualitätsentwicklungsgesetz mit starken bundesweiten Standards auf den Weg bringt. Informationen und Petition unterstützen und unterschreiben:

[Jedes Kind Zählt - Kitas Retten » Jedes Kind Zählt \(jedes-kind-zaehlt.de\)](https://www.jedes-kind-zaehlt.de)



(3) Diskussionsthemen

BVdFZ-Wissens-Wiki

Der Bundesverband der Familienzentren setzt auf die Schwarmintelligenz. Im Austausch mit den Mitgliedern des Verbands sollen in diesem Jahr zu vier Schwerpunktthemen Erkenntnisse und Wissen in Bundesverbandspositionen einfließen. Dazu laden wir Familienzentren zum Ausfüllen von Fragebogen und Mitglieder zur Teilnahme an Lunch-Meetings ein. Die Einladung dazu wird gesondert an die Mitglieder versendet und die Fragebogen auf unserer [Website](#) veröffentlicht.

Wer nicht Mitglied ist, den Bundesverband jedoch in seiner Recherche unterstützen möchte, kann sich gern beteiligen.

Die Schwerpunktthemen sind:

1. Vielfalt der Familienzentren: Definition, Organisation, Ziele und Aufgaben
2. Finanzierung der Familienzentrumsarbeit
3. Chancen und Herausforderungen der Familienzentrumsarbeit
4. Steuerung und Evaluation der Wirkung von Familienzentren

(4) AUSBLICK AUF 2025

4.1 Regionalfachtagung in Bayern

Geplant ist eine Regionalfachtagung in Bayern im Frühjahr 2025 in Kooperation mit der Hochschule Benediktbeuern und dem Familienzentrum Arche Noah gGmbH.

4.2 Bundesfachtagung 2025 in Leipzig

Die Bundesfachtagung 2025 findet am 3. und 4. November 2025 im neuen Rathaus in Leipzig statt. Die Stadt Leipzig ist unser Kooperationspartner. Wir freuen uns jetzt schon auf eine spannende Zusammenarbeit.

(5) Hinweise auf Literatur / Publikationen

Allein- oder getrennterziehen - Lebenssituation, Übergänge und Herausforderungen
Broschüre

BMFSFJ: Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage
Empfehlungen der AG „Gesamtstrategie Fachkräfte“

Kitabericht 2024 – Paritätischer Gesamtverband

Alle Literaturhinweise sind auf unserer Website einseh- und abrufbar:

www.bundesverband-familienzentren.de/fachliteratur

Redaktion: Geschäftsstelle BVdFZ
Herausgeber: Bundesverband der Familienzentren e.V.
Präsident: Martin Quente
Vizepräsidentin: Sandra Köper-Joksch
Amtsgericht Charlottenburg: VR-Nr.38967 B

Bundesverband der Familienzentren e.V.
Ritterstr. 35 10969 Berlin
info@bundesverband-familienzentren.de
www.bundesverband-familienzentren.de
Tel. +49 151 43 18 77 75

Hinweis: Externe Links und empfohlene Seiten sind sorgfältig ausgewählt. Dennoch übernehmen wir keine Haftung; für den Inhalt verlinkter Seiten sind deren Betreiber verantwortlich.